

STORA HÄLSINGEGÅRDARS VÄG

Edsbyn, Industrie und Bauernstand



EDSBYIN IST EINE LEBENDIGE und liberale Industrieortschaft und ist das Zentrum in der Gemeinde Ovanåker. Vor der Industrieperiode war Edsbyn ein Bauerndorf wie alle anderen Dörfer. Anfangs war es ein Teil der Gemeinde Alfta. 1639 wurde die Gemeinde aufgeteilt und Ovanåker wurde dort, wo die Kapelle lag, das Zentrum der Kirche. Die Ortschaft erweiterte sich jedoch nicht dort, sondern in dem neugebildeten, großen Dorf der Gemeinde – Edsbyn. In diesem Dorf lag ein Viertel aller Höfe. Die

Trolins Manufaktur- und Kartenladen.



FOTO ERIK BERGSTRAND

Handelswege zur Küste aber auch landeinwärts nach Norwegen und südwärts nach Falun waren etabliert. Edsbyn wurde ein Knotenpunkt und hier begann Handel und Handwerk ordentlich in Gang zu kommen. Der Geschäftsmann Daniel Trolin gründete schon 1832 eine Gemischwarenhandlung in Edsbyn. Sie war einzig in seiner Art im Umkreis von 70 Kilometer. Den ganzen Weg von Fågelsjö in Orsa Finnmark kamen die Menschen um Tapeten bei Trolins in Edsbyn zu kaufen, Tapeten die immer noch im Gammelgården in Fågelsjö zu besehen sind. Um das Geschäft von Trolin herum wurde das erste Zentrum im Dorf gegründet.

Die wachsende Holzindustrie und der lebendige Fluss Voxnan, der durch das Dorf fließt, haben zur Lokalisierung von der Industrie um 1850 beigetragen.

Edbyströms Sägewerk Östanå Ängsåg, Edsbyns Sägbågsfabrik, Edsbyns Skidfabrik und Edsbyns Träförädling sind Beispiele von Industrien die entstanden sind und von denen viele der heutigen Industrie in Edsbyn ihren Ursprung haben.

Als die Platzierung des Bahnhofes zur Jahrhundertwende im 20. Jahrhundert im Zusammenhang mit dem Bau der Eisenbahnstrecke von der Küste zur Provinz Dalarna aktuell wurde, war Edsbyn der gegebene Ort. Hierdurch wurde das Zentrum südwärts vom Bahnhof verlegt.

Der Baumeister Olof Johansson

Olof Johansson (1867-1933) wird als der Mann beschrieben, der Edsbyn baute. Überall im Dorf Edsbyn und den Dörfern und Gegenden rundum mit Geschäftsgebäuden, Bankgebäuden, Villen, Schulen, Missionshäusern, Viehställen und Wohnhäusern findet man Spuren von ihm. Olof Johansson war auch Unternehmer, Bauer, Forscher, liberaler Politiker, Reichstagsmann



WWW.STORAHALSINGEGARDARSVAG.SE

Alfta und Edsbyns Touristenbüro tfn 0271-556 61

TOURISTENZIELE HÄLSINGEHÖFE IM OVANÅKER

OL-ANDERS 0271-556 61	LÖKA 0271-556 49	MÄRTES 0271-205 81
--------------------------	---------------------	-----------------------



Hofraum im Herrenhof Mårtes mit seinen großen rot angestrichenen Häusern.



Eine umfassende Sammlung von Gegenständen vom Bauernstand befinden sich am Hof.

und freireligiöser Leiter. Für ihn waren es sicherlich Teile von der gleichen Sache schreibt Fredric Bedoire Professor in Architekturgeschichte — "Ein neues Dorf mit starkem Glauben auf Fortschritt aufzubauen, und gleichzeitig mit Respekt vor der Bauernkultur die man dabei war zu zerbrechen".

Der Hälsingehof Mårtes

Mitten im Dorf liegt der Hof Mårtes, das Heimatmuseum mit Bauten und Gegenständen die von Ovanåkers Heimatverein hierher geschafft worden sind. Der Verein wurde 1915 gebildet. Den Namen Mårtes erhielt der Hof nach dem großartigen Wohnhaus welches man 1921 vom Hof Mårtes von der anderen Straßenseite (die jetzige Hembygdgata) hierher versetzte. Am bekanntesten ist der Hof für die barockähnlichen Malereien vom 18. Jahrhundert im Herrenhaus. Diese sind vom Maler Jo-

nas Hårtman aus Hälsingland gemacht worden. Der Hof Mårtes ist für Besuche im Sommer geöffnet. Der Heimatverein betreibt auch Edsbyns Museum, welches ganzjährig geöffnet ist.

Das Herrenhaus mit farbenprächtigen Malereien Von Jonas Hertman.

